

## Ländliche Entwicklung in Togo

### Bessere Ernten, weniger Hunger: Ziegen verbessern den Ertrag der Bauern

Die Bevölkerung in Togo hat sich in den letzten 30 Jahren mehr als verdoppelt. Heute leben 7,1 Millionen Menschen in dem westafrikanischen Staat – über die Hälfte der Bevölkerung gilt als extrem arm. Auf dem aktuellen Entwicklungsindex der Vereinten Nationen belegt das Land nur Rang 162 von 188 Ländern.

Die Landwirtschaft ist eine der wichtigsten Einnahmequellen, sie ist jedoch noch sehr traditionell geprägt. Deshalb schult Kolping die Bauern, wie sie mit einfachen Mitteln mehr Ertrag erzielen können. Was Kolping schon als erfolgreiches Projekt in Burundi und anderen Ländern Ostafrikas umgesetzt hat, will der Verband nun auch nach Togo exportieren.

Die Ziegen helfen bei der Nahrungssicherung. Allerdings werden sie nicht gegessen, sondern ihr Dung macht sie so wertvoll. Mit Hilfe des Tierdungs und mit Pflanzenresten lässt sich ein eigener biologischer Dünger selbst herstellen. Welches Obst und Gemüse sich am besten zum Anbau eignet und wie organischer Dünger selbst hergestellt werden kann, lernen die Bauern bei Kolping.

Die Ziegenzucht fördert das Ansehen der Frauen, denn sie versorgen die Tiere und verwalten die Einnahmen. Und sie kümmern sich um das Wohl der Familie – das Einkommen aus der Zucht verwenden sie z.B. für den Schulbesuch ihrer Kinder, für Medikamente oder sie legen vorsorglich etwas Geld zurück für schlechtere Zeiten.

Eine Tierzucht ist oft das Gemeinschaftsprojekt einer Kolpingsfamilie, das Kreise zieht: Jeder Jungzüchter erhält drei Ziegen und verpflichtet sich, später ebenfalls drei Nachkommen kostenlos an andere Familien zum Aufbau einer kleinen Tierherde weiterzugeben.

Die ersten Ziegen wurden bereits verteilt. Und in einigen Monaten können die Kolpingmitglieder in Togo sicherlich auch ähnliche Erfolgsgeschichten erzählen können wie Protais aus Burundi. Er steht inmitten seines Maisfelds und die grünen Pflanzen überragen ihn. „Seht meine Pflanzen an! Ich habe eine viel bessere Ernte, und aus den drei Ziegen sind inzwischen zehn geworden“, berichtet er stolz.

**Helfen auch Sie den Kolpingsfamilien in Togo bei der Gründung einer Viehzucht, damit sie ihre Ernährungs- und Einkommenssituation aus eigener Kraft verbessern können!**



Kleinvieh macht Mist – und der ist höchst willkommen!  
Der Dung der Tiere ist wertvoll für die Böden, die Bauern können ihre Ernte mehr als verdoppeln mit der richtigen Anbauweise. Kolping zeigt den Kleinbauern, wie sie ihre Böden besser bewirtschaften können.

Projekt: **Viehzucht in Togo**

Projekt-Nr.: **LE-0903**

**Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung immer die Projektnummer und Ihre Anschrift an!**

Projektkosten:

<b>Ein Ziege</b>	<b>80 Euro</b>
<b>Trainingsmaßnahme für ein Dorf</b>	<b>300 Euro</b>

(alles ca.-Angaben)

#### Spendenkonto

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.  
DKM Darlehnskasse Münster  
IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00  
BIC: GENODEM1DKM

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns mit Ihrer Spende ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

